

Ratgeber zum Schuleintritt



Grundschule Bimbach

**„Erziehung baut an der Wertewelt,
nicht nur an der Wissenswelt des jungen Menschen.“**

Zitat von Eduard Spranger: aus dem Schulprogramm der GS Bimbach



**Kontakt: Grundschule Bimbach
Jahnstraße 8
36137 Großenlüder – Bimbach
06648/61827**

poststelle.7234@schule.landkreis-fulda.de

Wichtige Termine

Termine im vorletzten Kindergartenjahr

- März: Anmeldung zur Schulaufnahme in die GS → Vorlage der Geburtsurkunde
- März/April: Sprachtest
- Gespräche zwischen GS und Kita
- Anträge der Eltern an die GS (auf vorzeitige Einschulung)

Termine im Jahr der Einschulung

- Schulärztliche Untersuchung
- Gemeinsame Kennenlernaktionen: Sporttag, Musikstunde, Vorlesebesuche,...
- März/April: „Schnupperstunde“ für die neuen Erstklässler in der Schule
- Juni: Elternabend in der GS
 - benötigte Materialien
 - Ablauf der Einschulung
 - schulinterne Regelungen
 - Anmeldung Profil 1

Gesetzliche Grundlagen

Schulpflicht:

„(1) Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt die Schulpflicht am 1. August. Diese sind in den Monaten März/April des Jahres, das dem Beginn der Schulpflicht vorausgeht, zum Schulbesuch anzumelden, dabei sind die deutschen Sprachkenntnisse festzustellen.Die Schulpflicht beginnt mit der Einschulung. ...“

(Hessisches Schulgesetz, § 58 nach der geltenden Fassung vom 01.08.2017)

Eine **vorzeitige Einschulung** kann auf Antrag der Eltern erfolgen (Einzelfallklärung).

Zurückstellung:

„(4) In begründeten Ausnahmefällen können schulpflichtige Kinder, die noch nicht den für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstand haben, auf Antrag der Eltern oder nach deren Anhörung von der Teilnahme am Unterricht der Grundschule **zurückgestellt** werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit der Grundschule mit dem Kindergarten oder mit einer Frühförderstelle, dem Gespräch mit den Eltern, der Beteiligung des schulärztlichen Dienstes und einer Schulpsychologin oder eines Schulpsychologen und der Beobachtung des Kindes bei der Anmeldung oder in dafür organisierten Situationen wie beispielsweise Spielnachmittagen oder Kennenlertagen. ...“

(VOBGM 9 Abs. 4 Satz 2; vom 14. Juni 2005 (ABl. S. 438; ber. S. 579), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. August 2011 (ABl. S. 582))

„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht. Wenn Kinder auf vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen aus ihrer Zeit in einer Kindertageseinrichtung zurückgreifen können, sind die Chancen hoch, dass sie dem neuen Lebensabschnitt mit Stolz, Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen.“

Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 101

Tipps für Sie als Eltern für das letzte Kindergartenjahr und einen gelungenen Start in die Schule

Lernsituationen im alltäglichen Bereich:

- Aufgaben für den Alltag übernehmen (Tisch decken für alle Familienmitglieder, bei der Gartenarbeit helfen)
- abwägen, abmessen, benötigte Anzahl an Besteck heraussuchen
- Aufträge ausführen, vergleichen
- Abläufe gemeinsam planen
- auf Verkehrsschilder aufmerksam machen
- Firmenlogos wieder erkennen
- aus Katalogen bestimmte Dinge ausschneiden
- Zeit messen, Zahlen auf Uhren und Telefonen wieder erkennen,
- Suchbilder in Zeitschriften,
- Umgang mit Stiften, Schere, Kleber üben

Alle diese Tätigkeiten des Alltags können mit Zählen, Vergleichen, Planen, Mengenerfassung, ersten Leseerfahrungen in Verbindung gebracht werden und fördern zudem Ausdauer, Konzentration und Arbeitshaltung. So können Sie als Eltern dazu beitragen, eine gute Basis für das Lesen-, Rechnen- und Schreibenlernen zu schaffen.

Und zum Schluss...

Kinder sind Individualisten! Lassen Sie Ihrem Kind seine persönliche Note. Es muss nicht so sein wie die anderen.

Vater und Mutter sind Vorbilder. Von Ihnen wird sich Ihr Kind unter anderem den Umgang mit Büchern, Fernsehen; Handy und Zeitung abschauen.

Unterstützen Sie den Forschungsdrang Ihres Kindes! (Anregende Umgebung für Kinder sind neben Wald, Wiese auch Kindertheater, Museen, Bibliotheken).

Lesen Sie Ihrem Kind viel vor. Jeden Tag eine Gutenachtgeschichte ist die beste sprachliche Vorbereitung auf die Schule.

Nutzen Sie die Kindheit Ihres Kindes bzw. Ihrer Kinder, um selbst noch einmal Kind zu sein!“ (zit.: Svoboda U. und Feiner W. Vom Kindergarten in die Schule. S. 25f)